

Cannabisplantage entdeckt

Festnahme mit Folgen

Albruck - Am vergangenen Freitag wurde ein 28 Jahre alter Mann zu Hause von der Polizei aufgesucht. Er hatte eine gegen ihn verhängte Freiheitsstrafe nicht angetreten. Nachdem ihm von den Polizeibeamten die Festnahme erklärt worden war, trat und schlug er unvermittelt um sich. Der Mann konnte überwältigt werden. Seine Widerstand setzte er fort, beleidigte die Polizeibeamten aufs Übelste und spuckte nach ihnen. Der Mann wurde ins Gefängnis gebracht. Ein Polizist musste sich in ärztliche Behandlung begeben. In der Wohnung des Festgenommenen konnte eine Cannabisplantage vorgefunden werden. Die Beamten mussten nur ihrer Nase folgen, so stark war der Geruch, der aus dem Zimmer drang. Die Plantage war fachmännisch mit Luft- und Wärmezufuhr angelegt. Die etwa hüfthohen Pflanzen wurden von der Polizei abgerntet. Der Mann muss sich wegen Verstoskes gegen Betäubungsmittelgesetz, Körperverletzung, Widerstand und Beleidigung verantworten.

Kurs der Landessenioren

Erste Hilfe für Senioren

Waldshut - Am Mittwoch, 18. Oktober, findet in der DRK-Zentrale in Waldshut von 9 bis 15.30 Uhr ein Erste Hilfe Kurs für Landsenioren statt. In Notsituationen muss schnell Hilfe geleistet werden. Der Kursleiter geht speziell auf die Gegebenheiten auf Bauernhöfen ein. Teilnehmerzahl ist begrenzt. Im Betrieb aktive Altentener müssen nichts bezahlen, ansonsten 30 Euro. Anmeldung bei Hermann Schwab, Telefon: 07741/5509

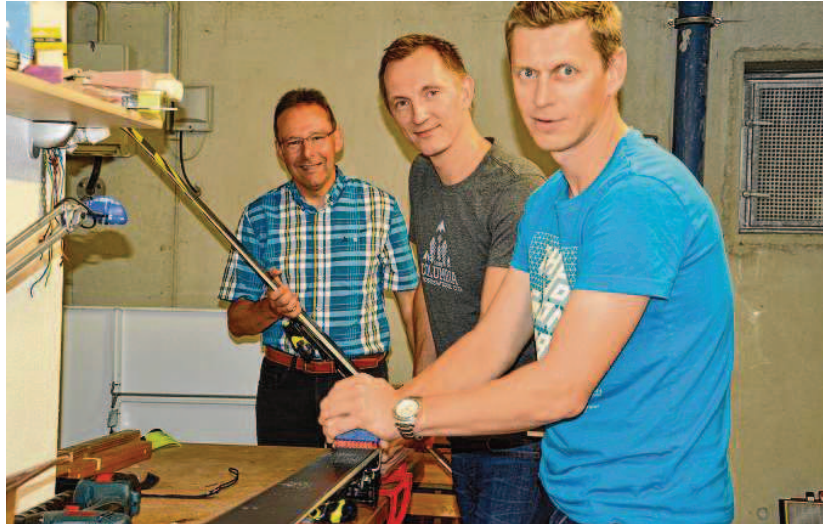
Fundtier



Banjo ist unser getigter Kater, mit weißem Kinn und grünen Augen. Anfangs wirkt er gegenüber Menschen zurückhalten, dabei benötigt er nur etwas Zeit und taut schnell auf. Hat er Vertrauen gefasst, wird er zum Schmuser. Trotzdem weiß er sein ruhiges Plätzchen zu schätzen. Für unseren Banjo wünschen wir uns ein geduldiges und liebevolles Zuhause, indem er im Freien auf Erkundungstour gehen darf. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann können Sie weitere Informationen bei Anja Fuchs unter Telefon: 07741/684033 erfragen oder unter www.tierschutz-wt.de.

Winterprogramm beginnt mit Skibasar am 21. Oktober

Bereit für die Skipiste



Vorbereitungen auf die Skisaison: SSCJ-Vorstand Matthias Kübler (r.) präpariert die Ski mit Unterstützung von Sportwart Martin Klaus (Mitte) und Nordicwart Christian Wallner. Bild: Tobias Erlemann

Zwischen Spätsommer und Frühherbst bereitet

sich der **Ski- und Snowboardclub (SSC)** Jestetten schon auf einen ereignisreichen Winter vor.

Von Tobias Erlemann

Seit dem 22. September hat der kalendrische Herbst begonnen. Viele Menschen rund um den Jestetter Zipfel hoffen aber noch auf einen schönen Spätsommer. Zwischen den letzten Sommersonnenstrahlen und ersten Herbstauslegern bereiten sich dagegen die Skifreunde des SSC Jestetten auf die neue Saison vor. Die Ski werden aufbereitet, die Schuhe überprüft, das im Keller verstaute Equipment entstaubt. „Wir sind stark, der Winter kann kommen“, sagt Vorstand Matthias Kübler mit einem Lächeln. Denn so lange ist es nicht mehr hin bis zu den ersten Schwüngen. Bereits Ende Oktober geht es für eine Jestetter Delegation zur Skilehrerführung ins Pitztal. In den heimatischen Gefilden wird bis dahin wohl noch kein Schnee gefallen sein. Auf dem Gletscher hat es dann aber genug

weiße Pracht, um endlich wieder die Pisten herunterzuwadeln. „Manchmal habe ich das Skifahren schon vermisst im Sommer“, gibt Sportwart Martin Klaus offen zu. Zur „Ablenkung“ wurden dann Touren mit dem Mountainbike unternommen oder die Wälder joggend durchstreift.

Doch ganz aus dem Sinn ist das Skifahren beim SSC Jestetten auch bei den hochsommerlichsten Temperaturen nicht. Denn: Im Juli und August wurde das Winterprogramm für alle Skifreunde festgezurr. Dabei können sich die rund 400 Mitglieder – und immer willkommene Nicht-Mitglieder – auf reichlich Schneepaß freuen. Ob Tagesausfahrten, Kinderskilager, Familien- und Nordicwochenende. „Da ist für jeden etwas dabei“, sagt Kübler. Den Start in einen heißen Winter macht der Skiclub am 21. Oktober mit seinem „Skibasar“. Das ist die Gelegenheit, um sich für den Winter auszurüsten. So empfehle er jedem Fahrer sich schon heute um seine Ausstattung zu kümmern. „Sonst kommt es bei der ersten Ausfahrt zum schnellen Erwachen. Nicht passende Schuhe oder defekte Ski können einem schnell den Spaß verderben.“ Und während die meisten Einwohner im Jestetter Zipfel die letzten Sonnenstrahlen genießen, schauen die Skiclub-Macher immer wieder genau auf den Wetterbericht. Sie hoffen zwar nicht etwa auf schlechtes Wetter, aber ein wenig winterlicher als in der ver-

gangenen Saison könne es schon werden. „Über eine richtige Schneepacht freut sich doch jeder, oder?“, sagt Kübler überzeugt.

SSCJ Winterprogramm

2017: 21.10. Skibasar
28./29.10. Saisonöffnung Bezirk 7 im Pitztal
2.12. Eröffnungsfahrt Arlberg
9./10.12. Jugendwochenende Splügen
27.12. – 30.12. Kinderskilager Splügen

2018: 6./7.1. Kurstage für Zwerge und „blaue Pisten-Fahrer“
13./14.1. Familienwochenende in Balderschwang
20.1. Ausfahrt mit Kurs für Fortgeschrittene
27./28.1. Schirmbar am Narrentreffen in Jestetten
3./4.2. Nordic-Wochenende 18.2. Ausfahrt
24./25.2. Langlaufwochenende
3./4.3. Ausfahrt
17.3. Abschlussfahrt Sonnenkopf

www.sscjestetten.de

Sandras Sch(w)atzkiste

Deckeldieb



Es gibt kaum noch Zweifel: Wir haben scheinbar einen Kobold in der Anzeiger-Redaktion. Seit Wochen verschwinden von unseren Mineralwasserflaschen die Deckel – nicht alle, nein, der Deckeldieb hat es ausschließlich auf die roten abgesehen, Wohlgermet stibitzt er die Deckel auch immer erst, wenn die Flaschen ausgetrunken sind. Unser Kobold weiß sich also zu benehmen. Sind die Flaschen aber erst einmal leer, sind die Hütchen schneller weg, als wir schauen können. Besonders wertvoll scheinen uns die Verschlüsse unserer Einwegflaschen ja nicht zu sein. Die Sammelleidenschaft ist jedenfalls nicht auf uns übergesprungen, gleichwohl würden wir den, der sich so sehr nach diesen roten Hütchen verzehrt ja gerne unterstützen. Doch alle unsere Bemühungen ihn oder sie ausfindig zu machen, verliefen bisher im Sande. Kein Kollege will sich zu den Taten bekennen. Das Rätselraten um die verschollenen Deckelchen erwies sich wiederum tatsächlich als ansteckend – auf dem gesamten Stockwerk wird inzwischen diskutiert, wer hinter dem geheimnisvollen Schwund steckt, wohin unsere Deckelchen verschleppt werden und was dort mit ihnen passiert? Dabei geht mit dem einen oder anderen Kollegen beim Spekulieren auch gerne mal die Fantasie durch. Die These, dass jemand aus den roten Plastikschätzen Schmuck in großem Stil herstellt, kommt natürlich von einem Mann, dass muss ich zumindest unseren Leserinnen sicher gar nicht erst verraten. Keine Frau im lesefähigen Alter würde nämlich auch nur einen Moment vermuten, für diese Prachtstücke wirklich Abnehmer zu finden. Da gefällt mir die Vermutung eines weiteren Kollegen schon viel besser. Der ist nämlich der Ansicht, dass jemand aus den Deckeln Sturzhelme für die städtischen Tauben bastelt. Der Gedanke, dass bald schon Vögel mit tomatenroten Sturzhelmen um unser alt-ehrwürdiges Redaktionsgebäude fliegen könnte mir schon gefallen. Da würde unsere Welt ein ganzes Stück bunter. Aber jetzt mal im Ernst. Wenn die Taubenthese nicht greift und unser Kobold nur Wunschdenken ist, wohin verschwinden dann die roten Deckel wirklich. Haben Sie eine Idee? Dann würden wir uns über Unterstützung bei der Detektivarbeit riesig freuen. Schreiben Sie uns einfach – wer weiß, vielleicht sind wir zusammen ja einer ganz tollen Geschichte auf der Spur.

Sandra.Holzwarth@anzeiger-suedwest.de

Freundeskreis Jüdisches Leben in Tiengen

Gedenken an die Deportation der Juden

Am 22. Oktober 2017 jährt sich zum 77. Mal die Deportation der badischen Juden, Frauen, Männer und Kinder in das Internierungslager Gurs in Südwestfrankreich, in der Nähe von Lourdes. Der Freundeskreis Jüdisches Leben möchte das Erinnern daran aufrecht erhalten, um an die Opfer zu denken und auch als wichtige Mahnung, sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit einzusetzen. Unser Gedenken gilt im Besonderen

den ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Waldshut und Tiengen, die dieses grausame Schicksal einst erleiden mussten. Aufgrund einer am 22. Oktober stattfindenden offiziellen Gedenkveranstaltung beim zentralen badischen Mahnmahl in Neckarzimmern findet die Gedenkstunde in Tiengen bereits einen Tag früher statt. Alle Menschen sind eingeladen am Samstag, 21. Oktober, um 18 Uhr, beim Gurs-Mahnmahl vor dem Evange-

lischen Gemeindehaus in Tiengen, Schwarzenberg-Straße 6, 79761 Waldshut-Tiengen an dieser Gedenkstunde teilzunehmen, die vom Freundeskreis Jüdisches Leben in Tiengen organisiert wird. Dieser im Jahre 2005 gegründete Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht die über 500 Jahre alte Geschichte der ehemaligen jüdischen Mitbürger nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Kinder-Casting in Waldshut Film, TV und Werbung suchen neue Gesichter



Am 21. Oktober sucht Sunshine-Casting, Deutschlands größte Kinder-Casting-Agentur, in Waldshut Kinder, Babys, Jugendliche und Erwachsene für Mode, TV-Serien, Kinofilme, TV-Spots und Werbe-Shootings. Kunden der Agentur sind RTL, PRO7, Kika, C&A, Playmobil, VW, NIVEA, Knorr etc. Wer am Casting teilnehmen möchte, kann sich anmelden unter **08641 9779290** oder mail@sunshine-casting.de. Mehr Infos unter www.sunshine-casting.com oder www.facebook.de/SunshineCasting